

## Impressionen eines bewegenden Konzertes



Absoluter Hörgenuß erwartete die Besucher vor kurzem beim Passionskonzert des Gemischten Chores Pro Musica.  
Foto: privat

Inmitten der Tristesse eines regenverhangenen stürmischen Sonntagnachmittages besucht man mit Hunderten anderen Musikliebhabern ein Passionskonzert von „Pro Musica“ und kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus! Der Chor ist hellwach, die Stimmen frisch, die Einsätze präzise. Passionsmusik – vorgetragen von passionierten Sängerinnen und Sängern. Egal, ob jung oder alt – sie alle sind mit Leidenschaft dabei. Auf den Punkt genau konzentriert. Unter dem ausdrucksstarken Dirigat von Renate Schlomski wachsen sie einmal mehr über sich hinaus. Das bedeutet absoluten Hörgenuß – ist aber auch eine Augenwei-

de: Man sieht es den Gesichtern an, wie sehr sie den gesungenen Text längst verinnerlicht haben: „... die Finsternisse decken das sündenvolle Land, und in der Nacht der Schrecken wird Gottes Sohn erkannt.“

Das hohe Pathos des Passionsgesanges von J. G. Rheinberger glitt niemals ins Sentimentale ab. Man spürt es diesem Ausnahmekoch an, wie gründlich er sich vorbereitet hat auf die eigenwillige und mutige Mischung des anspruchsvollen Konzertprogramms.

Das Gesamtkonzept ist stimmig: Die junge Oboistin Maike Radloff mit ihrer im besten Sinne zu Herzen gehenden Inter-

pretation des berühmten, betörend schwermütigen 1. Satzes des Marcello-Konzertes; Markus Brandt in bekannt souveräner Weise an der Orgel lotet die geistliche Tiefe und Strahlkraft eines J. S. Bach aus. Das Vokalquartett Halb & 1/2 setzt mit traumwandlerischer Sicherheit musikalische Glanzlichter auf höchstem Niveau – ganz gleich ob mit „Alta Trinita beata“ oder „Walk in the light“.

Lang anhaltender, begeisterter Applaus zum Schluß. Das Kleinod dieser Stunde bewegt die Gemüter. Die da waren, werden noch lange davon zehren. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt!

Friederike Slupina-Beck